



WEGWEISER FÜR DIE BERATUNG VON MÄNNERN MIT GEWALTPROBLEMEN



www.lks-hessen.de

Impressum

Stand

Juli 2021

4., neu bearbeitete Auflage

Herausgeber

Hessisches Ministerium der Justiz

Landeskoordinierungsstelle gegen häusliche Gewalt

www.lks-hessen.de

Verantwortlich für den Inhalt

Julia Schäfer, Leiterin der Landeskoordinierungsstelle gegen häusliche Gewalt

Die Angaben auf den Seiten 16 bis 38 beruhen auf einer Selbstauskunft der einzelnen Projekte.

Für die dargestellten Inhalte kann daher seitens der Herausgeber keine Verantwortung übernommen werden.

Erarbeitung und Texte:

Arbeitsgruppe „Gewalt im häuslichen Bereich“, Fachgruppe „Wegweiser Männerberatung“

Gestaltung und Titelillustration:

ansicht Kommunikationsagentur, Haike Boller, ansicht.com

Foto

S. 5 Laurence Chaperon

Druck

wirmachenDruck.de

Inhalt

Grußwort von Frau Staatsministerin Eva Kühne-Hörmann	4
Vorbemerkung der Landeskoordinierungsstelle	6
Einleitung	8
Ausgangssituation	8
Adressaten	9
Häusliche Gewalt - eine Begriffserklärung	10
Kriterien für Männer- und Gewaltberatung	11
Männerberatung	11
Gewaltberatung	11
Wesentliche Ziele der Täterberatung	11
Kriterien für die Arbeit mit Tätern	11
Vernetzung, Kooperation	12
Standards der Bundesarbeitsgemeinschaft „Täterarbeit Häusliche Gewalt“	13
Übersicht der Beratungsstellen - Hessenkarte	14
Liste der Projekte	15
Darstellung der einzelnen Projekte	16

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Gewalt durch den Partner ist in allen gesellschaftlichen Schichten Realität. Sie richtet sich vor allem gegen Frauen. Die überwiegende Zahl der Täter ist männlich. Kinder sind bei gewaltsamen Konflikten der Eltern immer mitbetroffen. Das Miterleben von Gewalt gefährdet die kindliche Entwicklung ganz erheblich.

Die Opfer häuslicher Gewalt müssen daher geschützt und die Täter in die Verantwortung genommen werden. Gleichzeitig müssen diese die Möglichkeit bekommen, an sich und ihrem Verhalten zu arbeiten, denn Täterarbeit ist Opferschutz! Die Hessische Landesregierung hat daher bereits mit dem 2. Landesaktionsplan zur Bekämpfung der Gewalt im häuslichen Bereich im Jahr 2011 deutlich gemacht, dass die Täterarbeit gestärkt werden muss. In der Folge konnten die Fördermittel, die das Hessische Ministerium der Justiz für Projekte im Bereich der Täterarbeit jährlich zur Verfügung stellt, deutlich erhöht werden.

Damit leisten wir auch einen ganz wichtigen Beitrag zur Umsetzung der Istanbul-Konvention. Neben dem Opferschutz und der konsequenten Strafverfolgung aller Formen von Gewalt gegen Frauen und Mädchen ist die Täterarbeit eine entscheidende Säule der Europarats-Konvention, die 2018 in Deutschland in Kraft getreten ist.

In den in dieser Publikation dargestellten Täterarbeitsprogrammen lernen die betroffenen Männer, Verantwortung für ihr Handeln zu übernehmen, die Gründe dafür zu reflektieren und für die Zukunft andere, gewaltfreie Konfliktlösungsstrategien anzuwenden. Die Broschüre „Wegweiser für die Beratung von Männern mit



Gewaltproblemen“, die nunmehr bereits in der vierten Auflage erscheint, gibt allen Akteuren und Akteurinnen, die in ihrem professionellen Umfeld mit gewaltgeneigten Männern zu tun haben, einen kompakten Überblick über die Angebote zur Täterarbeit in Hessen. Gleichmaßen dient die Broschüre auch den Betroffenen selbst dazu, für sie geeignete Anlaufstellen in Hessen zu finden. Die Broschüre ist damit ein ganz wichtiges Verbindungsstück, um Täter und Tatgeneigte häuslicher Gewalt an das Unterstützungssystem anzubinden. Sie stellt einen bedeutsamen Baustein der Gewaltprävention dar.

Ich danke deshalb der Arbeitsgruppe „Wegweiser Männerberatung“ für ihre engagierte Arbeit an der Neuauflage der Broschüre!

Um langfristig die Fälle häuslicher Gewalt zu reduzieren, ist eine umfassende Präventionsarbeit entscheidend. Sie trägt dazu bei, einzelne Gewaltspiralen zu durchbrechen und insgesamt die transgenerationale Weitergabe von Gewalt zu reduzieren. Ich werde mich auch in Zukunft für eine starke Präventionsarbeit in Hessen einsetzen.

A handwritten signature in blue ink that reads "Eva Kühne-Hörmann". The signature is written in a cursive style.

Eva Kühne-Hörmann
Hessische Ministerin der Justiz

Vorbemerkung der Landeskoordinierungsstelle

Das Thema Gewalt gegen Frauen und damit auch das Thema Gewalt in Partnerschaften ist in den letzten Jahrzehnten zunehmend in den Fokus der öffentlichen Wahrnehmung und der gesellschaftlichen wie politischen Diskussion gerückt. Und dennoch hat es kein Stück an Aktualität und Dringlichkeit verloren. Im Gegenteil: Weiterhin gilt, dass – statistisch gesehen – der gefährlichste Ort für Frauen ihr eigenes zu Hause ist.

Dabei darf nicht verschwiegen werden, dass auch Männer Opfer von Gewalt durch ihren Partner oder ihre Partnerin werden. Jedoch wissen wir, dass der Großteil der Opfer von partnerschaftlicher Gewalt weiblich ist.

Am 1. Februar 2006 wurde in Umsetzung des 1. Hessischen Landesaktionsplans zur Bekämpfung der Gewalt im häuslichen Bereich die Landeskoordinierungsstelle gegen häusliche Gewalt im Hessischen Ministerium der Justiz errichtet. Seither arbeitet sie, unterstützt durch ihren Sachverständigenbeirat, die Arbeitsgruppe „Gewalt im häuslichen Bereich“ des Landespräventionsrates, daran, die verschiedenen in diesem Bereich tätigen Stellen zu vernetzen. Zu den Hauptaufgaben der Landeskoordinierungsstelle gehört es, die interdisziplinäre Zusammenarbeit zu fördern, Fortbildungen für Berufsgruppen, die mit dem Phänomen „häusliche Gewalt“ befasst sind, zu organisieren und Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit mit dem Ziel der Aufklärung und Information zu entwickeln. Die geschaffenen Strukturen wurden durch die Landesregierung mit dem 2. Landesaktionsplan im Jahr 2011 verstetigt und sind inzwischen fester Bestandteil der hessischen Präventionsarbeit.

Auch der Bundesgesetzgeber ist zur Bekämpfung des Phänomens häuslicher Gewalt in den letzten Jahren aktiv geworden. So ist insbesondere mit der Einführung des Gewaltschutzgesetzes im Jahr 2002 und der Ratifizierung der Istanbul-Konvention durch die Bundesrepublik im Jahr 2018 die rechtliche Situation von häuslicher Gewalt betroffener Frauen deutlich verbessert worden. Die Unterstützung der

Opfer - so unentbehrlich sie auch ist - kann jedoch nur ein Teil der Lösung des Gewaltproblems in Paarbeziehungen sein. Vielmehr muss auch der Täter in den Fokus genommen werden, und dies nicht nur unter dem Blickwinkel der Strafverfolgung, sondern auch im Hinblick auf eine Verhaltensänderung durch individuelle Aufarbeitung durch den Täter selbst.

Ich freue mich daher, Ihnen die bereits vierte Auflage der Broschüre „Wegweiser für die Beratung gewalttätiger Männer“ präsentieren zu dürfen. Diese Neuauflage macht deutlich, dass der Beratungsbedarf weiterhin hoch ist, aber auch, dass die Täterberatung in Hessen in den letzten Jahren ausgebaut werden konnte. In dem Wegweiser werden Anlaufstellen und Beratungsmöglichkeiten aufgeführt, die in Hessen Täterarbeit anbieten und an die sich Männer mit Gewaltproblemen wenden bzw. an die sie verwiesen werden können. Eine Projektlandkarte ermöglicht es, auf einen Blick zu erkennen, ob und wo es in der Nähe ein Täterberatungsangebot gibt. Daneben beinhaltet der Wegweiser auch hilfreiche fachliche Informationen zur Täterarbeit sowie zur häuslichen Gewalt.

Der Fachgruppe „Wegweiser Männerberatung“ danke ich herzlich für die inhaltliche Arbeit und die gute und vertrauensvolle Kooperation.



Julia Schäfer

Leiterin der Landeskoordinierungsstelle gegen häusliche Gewalt

Einleitung

Ausgangssituation

Nachdem im Jahr 2002 das Gewaltschutzgesetz in Kraft getreten ist, ist seit dem 1. Februar 2018 auch die Istanbul-Konvention in Deutschland geltendes Recht. Diese Daten markieren wichtige Ergebnisse der öffentlichen Diskussion zum Thema häusliche Gewalt. Die Erfahrungen vor allem der Frauen-, aber auch der Männerbewegung, die Erkenntnisse aus dem sozialwissenschaftlichen und psychologischen Bereich sowie die Ergebnisse unterschiedlicher, politischer Initiativen und gewaltpräventiver Projekte flossen hierbei zusammen.

Bereits seit 2011 arbeitet die interdisziplinäre Arbeitsgruppe „Gewalt im häuslichen Bereich“ des Landespräventionsrates daran, die Präventionsarbeit zu vernetzen und notwendige Reformen weiter zu entwickeln. Die Frage nach der Ansprache gewalttätiger Männer stand dabei zunächst nicht im Vordergrund.

Nicht zuletzt durch die praktische Arbeit der Initiativen gegen Männergewalt wurde jedoch nach und nach deutlich, dass auf Gewalt fokussierte Männerberatung und -therapie nachhaltig wirksam und als präventive Maßnahme sinnvoll und notwendig ist.

Der 1. Aktionsplan des Landes Hessen zur Bekämpfung der Gewalt im häuslichen Bereich vom 29. November 2004 stellt dazu fest: „Zu den notwendigen Maßnahmen gehören auch Beratungsangebote für Männer, die häusliche Gewalt ausüben. Beratung von Tätern kann zugleich Schutz der Opfer vor weiterer Gewalt sein.“ Auch mit dem 2. Landesaktionsplan, der am 12. September 2011 beschlossen wurde, stärkt die Landesregierung die geschaffenen Strukturen der Täterarbeit und nimmt sich vor: „Angebote für männliche Opfer häuslicher Gewalt und für Täter werden verbessert und transparenter gemacht (...)“. Vor diesem Hintergrund hat die Landesregierung die Förderung der Täterarbeit in den letzten Jahren kontinuierlich ausgebaut.

Auf Initiative des Männernetzes Hessen beschloss die Arbeitsgruppe 2008, einen „Wegweiser für Männerberatung“ zu erstellen. Eine neu eingerichtete Facharbeitsgruppe wurde beauftragt eine Broschüre zu erarbeiten, die einen Überblick über Anlaufstellen für Männer mit Gewaltproblemen gibt. Auf diese Weise soll der

Zugang zu Beratungsangeboten in ganz Hessen ermöglicht und erleichtert werden. Die Arbeitsgruppe wurde so zusammengestellt, dass ein breiter Erfahrungsbereich abgedeckt war: Männerberatungsstellen, Anti-Gewalt-Projekte, Täter-Opfer-Ausgleich, verbandliche Beratungsarbeit sowie stadtteil- oder gemeinwesenbezogene Gewaltprävention. Nicht alle Regionen Hessens waren in der Arbeitsgruppe repräsentiert. Inzwischen konnten jedoch im Bereich der Täterarbeit hessenweit Vernetzungen unterhalb der Landesebene etabliert werden. Nachdem die ersten Auflagen jeweils schnell vergriffen waren, liegt nunmehr die inzwischen 4. und aktualisierte Auflage des Wegweisers vor.

Adressaten

Der vorliegende Wegweiser ermöglicht einen schnellen und bedarfsgerechten Zugang zu Beratungsangeboten in den verschiedenen Regionen Hessens. Er richtet sich an Akteure und Akteurinnen verschiedener Disziplinen, die mit Opfern und Tätern häuslicher Gewalt zu tun haben und dient der zuverlässigen Vermittlung an ein passendes Beratungsangebot.

Er richtet sich zudem auch an ratsuchende Männer (Mindestalter in der Regel 18 Jahre),

- die gewalttätig geworden sind,
- die befürchten, gewalttätig zu werden,
- die Opfer von Gewalt geworden sind,
- bei denen die Gewalttat im sozialen Nahraum stattfand,

und an Paare, die in ihrer Partnerschaft zu gewalttätigen Konfliktlösungen neigen. Darüber hinaus können sich übergeordnete Fachgremien (z. B. Arbeitskreise, Präventionsräte, Fachausschüsse) einen regionalen und landesweiten Überblick verschaffen, um die politische und fachliche Arbeit vor Ort zu unterstützen.

Die in diesem Wegweiser aufgeführten Einrichtungen zur Männerarbeit bearbeiten auch andere Themen, hier sind sie aber primär wegen ihres Angebots zur Täterarbeit ausgewählt.

Häusliche Gewalt - eine Begriffserklärung

Häusliche Gewalt beschreibt ausgehend von der Wortbedeutung Gewalt im sozialen Nahraum und somit in Beziehungszusammenhängen. Im engeren Sinne ist damit vorrangig die Gewalt zwischen einem Paar, zumeist als Gewalt im Geschlechterverhältnis, gemeint. Andererseits kann es sich aber auch um Gewalt zwischen erwachsenen Partnern allgemein, von Eltern gegenüber ihren Kindern, Kindern gegenüber ihren Eltern, Gewalt unter Geschwistern sowie gegenüber alten Menschen handeln.

In diesem Wegweiser beziehen wir uns auf eine Definition von häuslicher Gewalt, die sich weitgehend durchgesetzt hat. Sie beschreibt danach häusliche Gewalt als Gewalt zwischen erwachsenen Partnern in Beziehungszusammenhängen. Dabei muss nicht zwingend von einer häuslichen Gemeinschaft ausgegangen werden. Viele Gewalthandlungen finden beispielsweise während oder nach einer Trennung statt.

Häusliche Gewalt kann physisch, psychisch, sexualisiert, durch Ausnutzung ökonomischer Druckmittel oder mittels digitaler Medien ausgeübt werden.

Häusliche Gewalt wird überwiegend durch Männer ausgeübt. Sie beinhaltet Dynamiken, die durch Herstellung bzw. Aufrechterhaltung eines Machtgefälles zwischen Täter und Opfer geprägt sind. Sie kann allerdings ebenso eskalierende Konflikte mit Kontrollverlust auf beiden Seiten umfassen.

Opfer von häuslicher Gewalt sind ebenso die in der Beziehung lebenden Kinder, selbst wenn sich die Gewalt nicht direkt gegen sie richtet.

Je nach gesetzlichem Auftrag oder beraterischer Sichtweise kann sich das, was als häusliche Gewalt zu bezeichnen ist, stark voneinander unterscheiden. Vom juristischen Standpunkt aus gesehen, darf sich nur auf strafrechtlich relevante Tatbestände bezogen werden. Vom Standpunkt der psychosozialen Beratung werden auch Verhaltensweisen, Mechanismen und Strukturen mit eingeschlossen, die nicht strafrechtlich relevant zu fassen, aber dennoch geeignet sind, die Grenzen des Gegenübers zu überschreiten oder eine Person fortgesetzt zu demütigen.

Kriterien für Männer- und Gewaltberatung

Männerberatung

Sie richtet sich an volljährige Männer, die in allen, insbesondere männerspezifischen Fragen Informationen, Unterstützung oder psychologische Beratung suchen. Themen sind zum Beispiel: Beziehungsfragen (Partnerschaft, Familie, Vater-Sein, Trennungssituationen, Sexualität, Freundeskreis), Lebensprobleme in den Bereichen Arbeit, Beruf, ökonomische Verhältnisse, seelische und/oder körperliche Gesundheit.

Gewaltberatung

Sie fokussiert die Themen und Probleme, die durch Ausüben oder Erleiden von körperlicher und/oder seelischer Gewalt sowie sexualisierter Gewalt in der Partnerschaft entstehen. Im Bereich der Gewalt sind Männer überwiegend die Täter, drei Viertel der Opfer von Gewalt im öffentlichen Raum sind aber ebenfalls männlich. Opferberatung von Männern als Angebot zur Bearbeitung der Folgen von Gewalterfahrungen sollte zum Angebot der Männerberatung gehören.

Wesentliche Ziele der Täterberatung sind:

- Konfrontation mit der Tat und den Tatfolgen
- Übernahme von Verantwortung für das gewalttätige Handeln
- Entwicklung von Opferempathie
- Bearbeitung der Selbstwertproblematik, Entwicklung von Ich-Stärke
- Erkennen von Konfliktmechanismen, die zu Gewalthandlungen führen
- Erarbeitung von alternativen Handlungsstrategien
- Auseinandersetzung mit der eigenen Biografie
- Nachhaltige Veränderung des Täterverhaltens

Kriterien für die Arbeit mit Tätern sind:

- Männerberater/-innen, die mit Tätern arbeiten, müssen über eine beraterische und/oder psychotherapeutische Grundausbildung verfügen. Sie müssen in Theorie und Praxis Grundkenntnisse im Bereich der häuslichen Gewalt besitzen und durch Fortbildungen und fortlaufende Supervision die Qualität der eigenen Arbeit sichern.
- Täterarbeit muss im Rahmen von Institutionen erfolgen.

- Täterarbeit ist wie jede andere beraterische/therapeutische Arbeit Beziehungsarbeit; sie fokussiert auf das Gewaltthema. Das bedeutet: Einerseits begegnen Beratende oder Therapeuten dem Mann und Täter mit Empathie, andererseits konfrontieren sie ihn mit der Gewalttat und deren Folgen für die Opfer und ihn selbst.
- Um nachhaltig wirken zu können, braucht Täterarbeit klare Regeln und verbindliche Absprachen.
- Sie kann in der Gruppe, in Einzelarbeit und ergänzend in Paargesprächen stattfinden. Sie kann als Beratung, als Therapie oder als Trainingsprogramm erfolgen.
- Der Zugang zur Beratungsstelle kann auf die Eigeninitiative des Täters zurückgehen oder durch Empfehlung, behördliche Weisung oder Auflage zustande kommen.

Vernetzung, Kooperation

Beratung für Männer infolge von häuslicher Gewalt ist erforderlich, um die Hilfsangebote für betroffene Frauen und Kinder zu unterstützen. Nachhaltige Änderung des Täterverhaltens ist ein wichtiger Baustein für den Opferschutz. Professionelle Täterarbeit sollte deshalb in Kooperation und im Austausch mit anderen beteiligten Institutionen im Zusammenhang von häuslicher Gewalt stehen, etwa Polizei, Justiz, Gesundheitswesen, Opferhilfe, Frauenhäuser, Frauenberatungsstellen, Frauennotrufe, Jugendamt, Beratungsstellen für Kinder und Jugendliche. Die Formen der Zusammenarbeit richten sich nach den örtlichen Gegebenheiten (Fachgremien, Arbeitskreise, Runde Tische etc.). Es bedarf grundsätzlich einer Schweigepflichtentbindung durch den Täter. Insbesondere in den Fällen einer juristischen Zusammenarbeit mit Polizei, Staatsanwaltschaft, Gerichts- oder Bewährungshilfe, z. B. im Zusammenhang mit Auflagen nach § 153a StPO, ist eine solche erforderlich. Die zuweisende Stelle wird dann über Beginn, Abbruch, vorzeitige Beendigung und/oder Abschluss der Maßnahme informiert. Die Vertraulichkeit über die Inhalte der Arbeit muss dagegen gewahrt bleiben.

Standards der Bundesarbeitsgemeinschaft „Täterarbeit Häusliche Gewalt“

Die Bundesarbeitsgemeinschaft „Täterarbeit Häusliche Gewalt“ (BAG TäHG) hat im April 2019 bereits in der 3. Auflage Qualitätsstandards zur Arbeit mit Tätern häuslicher Gewalt veröffentlicht. Die Standards werden seit 2011 von der Bundesarbeitsgemeinschaft sowie den Teilnehmern/innen der bundesweiten Fachtagungen entwickelt und mit Vertreterinnen der Frauenunterstützungseinrichtungen, der Bundeskonferenz der Interventionsprojekte und Wissenschaftlern/innen diskutiert und abgestimmt.

Die hessische Fachgruppe „Wegweiser Männerberatung“ hat sich bei ihrer Erarbeitung von Kriterien für Männer- und Gewaltberatung an diesen Standards orientiert. Die Förderung durch das Hessische Ministerium der Justiz ist hieran gebunden. Innerhalb der BAG TäHG arbeitet eine Fachgruppe an der notwendigen Fortschreibung einer Standardisierung, insbesondere einer Qualifizierung von Fachleuten und der Weiterentwicklung konzeptioneller Ideen.

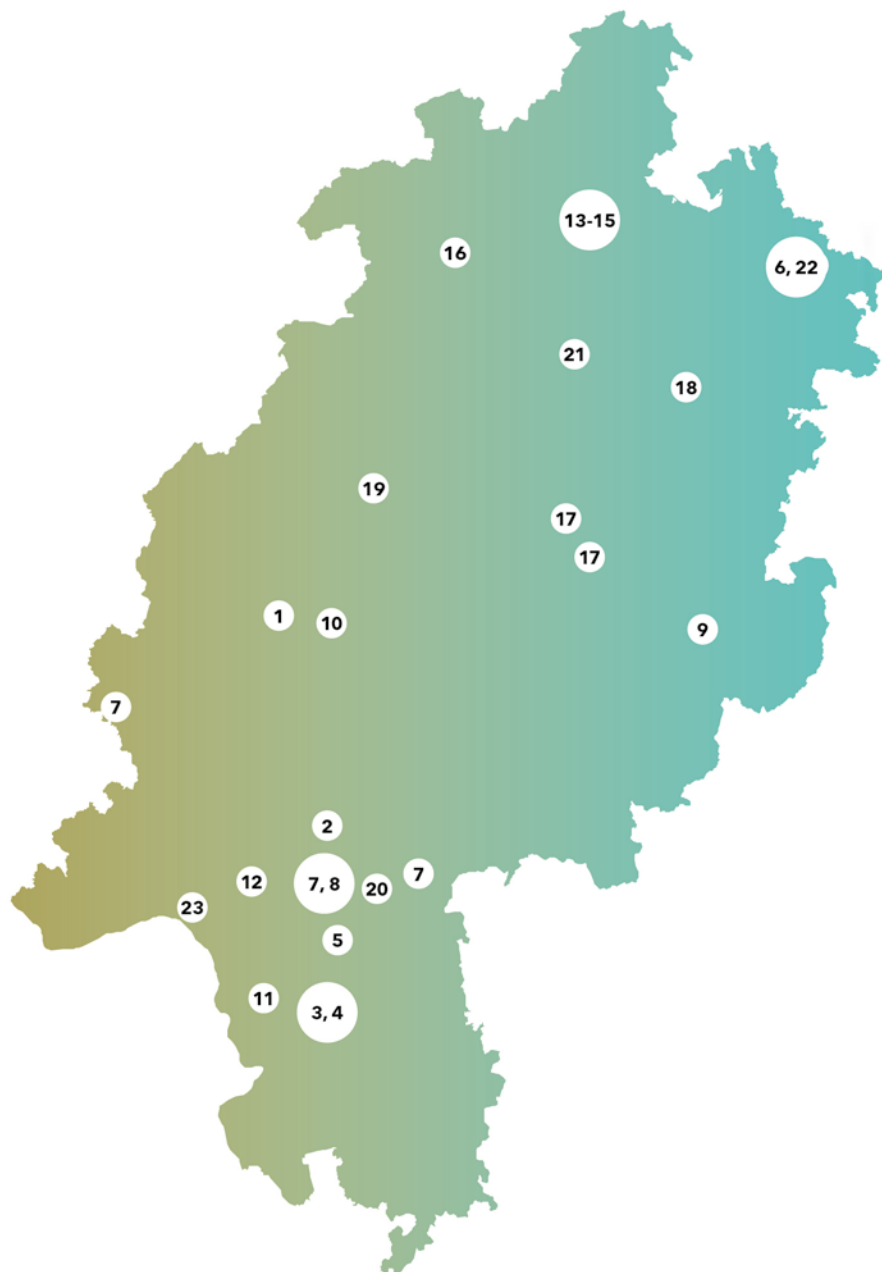
Um häusliche Gewalt zu beenden, die Opfer zu schützen und wirkungsvolle Wege aus der Gewaltdynamik zu ermöglichen, ist eine professionelle Täterarbeit unabdingbar.

Die im folgenden ausgeführten Anlaufstellen orientieren sich an den Standards der BAG TäHG. Die Anlaufstellen unterscheiden sich in Art und Umfang ihrer Angebote. Für ein breiteres Angebot fehlt es oft an den erforderlichen finanziellen, personellen und konzeptionellen Ressourcen.

Hier wird der Bedarf an einer expliziten Finanzierung von Täterarbeitsangeboten deutlich.

Download der Standards der Bundesarbeitsgemeinschaft TäHG unter:
<https://www.bag-taeterarbeit.de/unsere-ziele.html>

Übersicht der Beratungsstellen



1. Kontakt und Beratungsstelle der **Stadt Aßlar**, S. 16
2. Diakonisches Werk Hochtaunus, **Bad Homburg**, S. 17
3. Mobile Praxis – Fachstelle Grenzblick, **Darmstadt**, S.18
4. pro familia, Bezirksverband **Darmstadt/Bensheim**, S. 19
5. DiaLog, Beratungszentrum Mitte, **Offenbach-Dreieich-Rodgau, Dietzenbach**, S. 20
6. AWO Kreisverband Werra-Meißner e.V., **Eschwege**, S. 21
7. Förderung der Bewährungshilfe Hessen e.V., **Frankfurt/M., Hanau, Limburg**, S. 22
8. Informationszentrum für Männerfragen e.V., **Frankfurt/M.**, S. 23
9. pro familia, Beratungsstelle **Fulda**, S. 24
10. pro familia, Beratungsstelle **Gießen**, S. 25
11. Diakonisches Werk Groß-Gerau/Rüsselsheim, **Groß-Gerau**, S. 26
12. Diakonisches Werk Main-Taunus, **Hofheim**, S. 27
13. AWO Nordhessen – Ganze Kerle, **Kassel**, S. 28
14. Diakonisches Werk Region **Kassel**, S. 29
15. pro familia, Beratungszentrum **Kassel**, S. 30
16. Kiste e.V., **Korbach**, S. 31
17. Diakonisches Werk Vogelsberg, **Alsfeld und Lauterbach**, S. 32
18. Institut NoMos, **Ludwigsau**, S. 33
19. JUKO **Marburg** e.V., S. 34
20. Caritas **Offenbach/Main** e.V., S. 35
21. AWO Kreisverband Schwalm-Eder e.V, **Homburg (Efze)**, S. 36
22. AWO Kreisverband Werra-Meissner e.V., **Eschwege**, S. 37
23. BIZeps Beratungs- und Informationszentrum, **Wiesbaden**, S. 38

Kontakt- und Beratungsstelle der Stadt Aßlar

Anti-Aggressions-Training AAT©

Zugangsmodalitäten

- Freiwillige Beratung
- Erfüllung von Auflagen im Rahmen eines Straf- oder familiengerichtlichen Verfahrens und/oder einer Jugendamtsmaßnahme

Setting der Angebote

- Gruppe
- Trainingskurse

Art und Anzahl der Angebotseinheiten

- Geschlossene Gruppe
- Dauer einer Einheit: Das AAT dauert i. d. R. 6 Monate. In diesem Zeitraum werden etwa 25 Treffen à 3 Stunden durchgeführt.

Kosten der Beratungsangebote

Die Kosten des Trainings belaufen sich auf 1.750 €

Netzwerk

Gerichts- und Bewährungshilfe, Jugendämter, Jugendgerichtshilfe, Erziehungsberatungsstellen, Staatsanwaltschaften, Suchtberatungsstelle

Seit wann bieten Sie Täterarbeit bei Häuslicher Gewalt an?

Das Angebot besteht seit 1995.

Kontakt

Karsten Müller
Hauptstraße 8
35614 Aßlar
Telefon 06441 209882
Fax 06441 210243
karsten.mueller@kontakt-asslar.de
www.kontakt-asslar.de

Erreichbarkeit

Sie erreichen die MitarbeiterInnen werktags telefonisch von 09.00 - 12.30 und 14.00 - 17.00 Uhr. Persönliche Termine können gerne vereinbart werden.

Diakonisches Werk Hochtaunus

Männerarbeit-/Täterarbeit

Zugangsmodalitäten

- Freiwillige Beratung
- Erfüllung von Auflagen im Rahmen eines Straf- oder familiengerichtlichen Verfahrens und/oder einer Jugendamtsmaßnahme

Setting der Angebote

- Einzel
- Paare
- Veranstaltungen
- Trainingskurse
- Andere

Art und Anzahl der Angebotseinheiten

- Einzelgespräche
- Dauer einer Einheit: 1 Std. pro Termin, das Anti-Gewalt-Training für Täter bei häuslicher Gewalt geht über 20 Std.

Kosten der Beratungsangebote

Die Beratung ist kostenlos, für nicht

eingehaltene Termine wird eine Gebühr erhoben

Netzwerk

HIP-Hochtaunuskreis Interventionsprojekt gegen häusliche Gewalt (Sprecher Rat), Arbeitskreis der Täterarbeiter in Südhessen, Arbeitskreis der Täterarbeiter der Diakonie, Frauen helfen Frauen (Interventionsstelle) Oberursel, AWO Beratungsstelle für von Gewalt betroffenen Frauen und Mädchen Bad Homburg, Stadtteilzentrum Kirdorf, Frauenbeauftragte im Hochtaunuskreis, Jugendamt des Hochtaunuskreises, Jugendamt der Stadt Bad Homburg, u.a.

Seit wann bieten Sie Täterarbeit bei Häuslicher Gewalt an?

Das Diakonische Werk Hochtaunus bietet seit 2014 Täterarbeit bei häuslicher Gewalt an.

Kontakt

Heuchelheimer Straße 20
61348 Bad Homburg
Telefon 06172 597660
Fax 06172 597661037
sebastian.goebel@diakonie-htk.de
www.diakonie-htk.de

Erreichbarkeit

Mo - Do 08.30 - 17.00 Uhr
Fr 08.30 - 15.00 Uhr

Mobile Praxis

Fachstelle Grenzblick Darmstadt

Zugangsmodalitäten

- Freiwillige Beratung
- Erfüllung von Auflagen im Rahmen eines Straf- oder familiengerichtlichen Verfahrens und/oder einer Jugendamtsmaßnahme

Setting der Angebote

- Einzel
- Familiensysteme

Art und Anzahl der Angebotseinheiten

- Einzelgespräche
- Dauer einer Einheit:
mind. 10 Beratungen à 60 min.

Kosten der Beratungsangebote

Nach Anfrage

Netzwerk

Jugendamt Darmstadt,
Jugendamt Darmstadt-Dieburg

Seit wann bieten Sie Täterarbeit bei Häuslicher Gewalt an?

2005

Kontakt

Grenzallee 4-6
64297 Darmstadt
Telefon 06151 5043992
a.schimmer@mobilepraxis.net

Erreichbarkeit

Mo - Fr 09.00 - 14.00 Uhr

pro familia

Bezirksverband Darmstadt/Bensheim

Zugangsmodalitäten

- Freiwillige Beratung
- Erfüllung von Auflagen im Rahmen eines Straf- oder familiengerichtlichen Verfahrens und/oder einer Jugendamtsmaßnahme

Setting der Angebote

- Einzel
- Gruppe
- Paare
- Trainingskurse
- Behandlungsmanual für jugendliche Sexualtäter (BMJS 21)
- Veranstaltungen
- Andere

Art und Anzahl der Angebotseinheiten

- Halboffene Gruppe
- Einzelgespräche

Dauer einer Einheit: mindestens 12

Sitzungen Einzelgespräch;
18 Gruppensitzungen

Kosten der Beratungsangebote

Erstgespräch: 20,00 €
Gruppenteilnahme pro Sitzung
15,00 € (bei wirtschaftlicher Notlage wird der Preis individuell gestaltet)

Netzwerk

Netzwerk Gewaltschutz Darmstadt u. Landkreis Darmstadt Dieburg; Contrapunkt – Täterarbeit der profamilia Hessen, Netzwerk Täterarbeit Hessen, AK Täterarbeit Rhein-Main Bundesarbeitsgemeinschaft Täterarbeit, Landespräventionsrat AG II, Kooperation bei Begleitetem Umgang: Dt. Kinderschutzbund Darmstadt

Seit wann bieten Sie Täterarbeit bei Häuslicher Gewalt an?

1990

Kontakt

Landgraf-Georg-Straße 120
64287 Darmstadt
Telefon 06151 42942-0 (-21)
darmstadt@profamilia.de
Maennerberatung.Darmstadt@
profamilia.de
www.profamilia.de/darmstadt

Erreichbarkeit

Telefonzeiten zur Terminvereinbarung
in Darmstadt und Groß-Umstadt:
Täglich von 10.00 - 12.00 Uhr
Mo - Do 15.30 - 17.00 Uhr

Zugangsmodalitäten

- Freiwillige Beratung
- Erfüllung von Auflagen im Rahmen eines Straf- oder familiengerichtlichen Verfahrens und/oder einer Jugendamtsmaßnahme

Setting der Angebote

- Paare

Art und Anzahl der Angebotseinheiten

- Geschlossene Gruppe
- Einzelgespräche

Dauer einer Einheit: 50 – 60 min.

Kosten der Beratungsangebote

kostenfrei

Netzwerk

Arbeitskreise: Runder Tisch Häusliche Gewalt Kreis Offenbach, Arbeitskreis Netzwerk Rodgau

Kooperationspartner*innen: Jugendamt, Männerberatung, Frauenberatungsstelle, Beratungszentren.

Seit wann bieten Sie Täterarbeit bei Häuslicher Gewalt an?

2009 als Kooperationsprojekt mit Frauen helfen Frauen e.V. (als Berater/ Beraterin- Tandem)

Kontakt

Offenbacher Straße 17
63128 Dietzenbach
Telefon 06074 82760
Fax 06074 827650
bzmitte@diakonie-of.de
<https://diakonie-of.de/die-diakonie/beratungszentrum-mitte-dietzenbach>

Erreichbarkeit

Telefonzeiten Anmeldung
Mo, Mi, Do
08.30 – 12.30 Uhr, 13.30-17.00 Uhr
Di
08.30 – 12.30 Uhr, 13.30-18.00 Uhr
Fr
08.30-14.00 Uhr

AWO - Eschwege

Männerberatung

Zugangsmodalitäten

- Freiwillige Beratung
- Erfüllung von Auflagen im Rahmen eines Straf- oder familiengerichtlichen Verfahrens und/oder einer Jugendamtsmaßnahme

Setting der Angebote

- Einzel
- Gruppe
- Paare
- Trainingskurse
- Veranstaltungen

Art und Anzahl der Angebotseinheiten

- Halboffene Gruppe
- Einzelgespräche

Dauer einer Einheit: Gruppensitzung: 3 Stunden, Einzelberatung: 1 Stunde, Paarberatung 1,5 - 2 Stunden

Kosten der Beratungsangebote

Freiwillige Zuwendungen

Netzwerk

Runder Tisch gegen Häusliche Gewalt WMK, Interventionsgruppe WMK, AG Patriarchale Gewalt im WMK, Präventionsgruppe im WMK, Runder Tisch gegen Häusliche Gewalt Hef/Rof

Seit wann bieten Sie Täterarbeit bei Häuslicher Gewalt an?

In der Beratungsstelle wird Täterarbeit seit 2007 angeboten.

Kontakt

An den Anlagen 8
37269 Eschwege
Telefon 05651 3076-20
Fax 05651 3076-30
Ralf Ruhl, Telefon 01515 8805203
ralf.ruhl@awo-werra-meissner.de
www.awo-werra-meissner.de

Erreichbarkeit

Sprechzeiten der Beratungsstelle:
Mo, Mi 09.00 - 11.00 Uhr
Do 14.00 - 17.00 Uhr
ansonsten ist ein AB geschaltet

Förderung der Bewährungshilfe Hessen e.V.

Zugangsmodalitäten

- Freiwillige Beratung
- Erfüllung von Auflagen im Rahmen eines Straf- oder familiengerichtlichen Verfahrens und/oder einer Jugendamtsmaßnahme

Setting der Angebote

- Einzelberatung in Hanau
- Gruppenberatung in Hanau und Limburg

Art und Anzahl der Angebotseinheiten

- Geschlossene Gruppe
- Einzelgespräche

Dauer einer Einheit: 10 Einheiten mit Vor- und Nachgespräch

Kosten der Beratungsangebote

Teilnahme an der Gruppe 100 €

Netzwerk

Bewährungshilfe, Gerichtshilfe, Arbeitskreis Häusliche Gewalt im Main-Kinzig-Kreis und Landkreis Limburg-Weilburg, Justizbehörden

Kontakt

Rudolfstraße 13-17
60327 Frankfurt am Main
Telefon 069 26488800
Fax 069 264888013
office@fbh-ev.de
www.fbh-ev.de

Erreichbarkeit

Mo - Fr 09.00 - 13.00 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung

Informationszentrum für Männerfragen e.V.

Beratung zum Thema Häusliche Gewalt
Beratung zum Thema Sexualdelinquenz

Zugangsmodalitäten

- Freiwillige Beratung
- Erfüllung von Auflagen im Rahmen eines Straf- oder familiengerichtlichen Verfahrens und/oder einer Jugendamtsmaßnahme

Setting der Angebote

- Einzel
- Gruppe
- Trainingskurse

Art und Anzahl der Angebotseinheiten

- Offene Gruppe
- Einzelgespräche

Dauer einer Einheit:

45 Minuten (Einzel) oder

90 Minuten (Gruppe)

Kosten der Beratungsangebote

60 € pro Sitzung oder ermäßigtes Honorar bei geringem Einkommen (Individualvereinbarung)

Netzwerk

AK Häusliche Gewalt; enge Kooperation mit der hessischen Fachambulanz der Bewährungshilfe; Jugendgerichtshilfen

Seit wann bieten Sie Täterarbeit bei Häuslicher Gewalt an?

seit 1986

Kontakt

Sandweg 49
60316 Frankfurt am Main
Telefon 069 4950446
www.maennerfragen.de

Erreichbarkeit

Mo - Fr 09.00 - 18.00 Uhr

pro familia Fulda

Fachberatung Täterarbeit bei häuslicher und sexualisierter Gewalt

Zugangsmodalitäten

- Freiwillige Beratung
- Erfüllung von Auflagen im Rahmen eines Straf- oder familiengerichtlichen Verfahrens und/oder einer Jugendamtsmaßnahme

Setting der Angebote

- Einzel
- Gruppe
- Paare
- Familiensysteme
- Veranstaltungen
- Andere

Art und Anzahl der Angebotseinheiten

- Halboffene Gruppe
- Einzelgespräche

Kosten der Beratungsangebote

Für Menschen aus Stadt und Landkreis Fulda kostenfrei. Ansonsten nach Absprache

Netzwerk

BAG Täterarbeit, Netzwerk Täterarbeit Nord-Ost-Hessen, Contra.Punkt pro familia Hessen, HeFa Regional, Runder Tisch gegen häusliche und sexualisierte Gewalt Fulda

Seit wann bieten Sie Täterarbeit bei Häuslicher Gewalt an?

Seit ca. 13 Jahren

Kontakt

Heinrichstraße 35
36037 Fulda
Telefon 0661 48049690
fulda@profamilia.de
www.profamilia.de/fulda

Erreichbarkeit

Mo, Mi 08.30 - 12.00 Uhr
Di 14.00 - 18.00 Uhr
Do 13.00 - 17.00 Uhr
Fr 08.30 - 12.00 Uhr
Termine nach Vereinbarung

pro familia Gießen

„Partnerschaftlich Leben ohne Gewalt“
Projekt Täterarbeit Häusliche Gewalt

Zugangsmodalitäten

- Freiwillige Beratung
- Erfüllung von Auflagen im Rahmen eines Straf- oder familiengerichtlichen Verfahrens und/oder einer Jugendamtsmaßnahme

Setting der Angebote

- Einzel
- Gruppe
- Paare
- Trainingskurse

Art und Anzahl der Angebotseinheiten

- Halboffene Gruppe
- Einzelgespräche

Dauer einer Einheit: 60 min. für Einzel-
o. Paargespräche, Gruppe 15 Termine
mit mindestens 90 min.

Kosten der Beratungsangebote

Erstgespräch 15 €, Gruppe 10 €/Abend=150 € insgesamt

Netzwerk

AK Männerberatung Gießen, Runder Tisch Lahn-Dill-Kreis, AK Täterarbeit pro familia Hessen („contra.punkt“), Netzwerk Täterarbeit Nord- u. Mittelhessen, Netzwerk Täterarbeit Hessen, BAG Täterarbeit

Seit wann bieten Sie Täterarbeit bei Häuslicher Gewalt an?

Seit 2012

Kontakt

Liebigstraße 9
35390 Gießen
Telefon 0641 77122
Fax 0641 77574
giessen@profamilia.de
www.profamilia.de/giessen

Erreichbarkeit

Mo - Mi.	09.00 - 12.00 Uhr 15.00 - 17.00 Uhr
Do	14.00 - 17.00 Uhr
Fr	10.00 - 12.00 Uhr

Diakonisches Werk Groß Gerau/Rüsselsheim

Zugangsmodalitäten

- Freiwillige Beratung
- Erfüllung von Auflagen im Rahmen eines Straf- oder familiengerichtlichen Verfahrens und/oder einer Jugendamtsmaßnahme

Setting der Angebote

- Einzel
- Gruppe
- Paare
- Trainingskurse

Art und Anzahl der Angebotseinheiten

- Halboffene Gruppe
- Geschlossene Gruppe
- Einzelgespräche

Dauer einer Einheit: Einzelgespräch, 1 Std., halboffene Gruppe für Männer mit Gewaltproblemen, 2 Std. alle 2 Wochen, Trainingskurs- caring dads, wöchentlich 2 Std. pro Woche

Kosten der Beratungsangebote

Keine, Spenden erwünscht

Netzwerk

- Arbeitsgruppe zur Überwindung von häuslicher Gewalt und gegen sexuellen Missbrauch von Kindern im Kreis Groß-Gerau (runder Tisch),
- Arbeitskreis der Gewaltberater Hessen Süd und Mitte,
- Arbeitsgruppe der Gewaltberater des Diakonischen Werkes in Hessen und Nassau und Kurhessen-Waldeck,
- Frauenberatungsstelle im Kreis Groß-Gerau

Seit wann bieten Sie Täterarbeit bei Häuslicher Gewalt an?

Täterarbeit bieten wir seit 1994 kontinuierlich als ausgewiesenes Arbeitsgebiet an.

Kontakt

Danziger Straße 6c
64521 Groß-Gerau
Telefon 06152 17268-0
Fax 06152 17268-29
alb@dw-kreisgg.de
www.diakonie-kreisgg.de

Erreichbarkeit

Mo - Fr (telefonisch)

Diakonisches Werk Main-Taunus

Männerberatung

Zugangsmodalitäten

- Freiwillige Beratung
- Erfüllung von Auflagen im Rahmen eines Straf- oder familiengerichtlichen Verfahrens und/oder einer Jugendamtsmaßnahme

Setting der Angebote

- Einzel
- Gruppe
- Paare
- Veranstaltungen

Art und Anzahl der Angebotseinheiten

- Geschlossene Gruppe
- Einzelgespräche

Dauer einer Einheit: Gruppe für Väter
17x 2,5 Std, Einzelgespräche nach Bedarf pro Gespräch ca. 1,5 Std.

Kosten der Beratungsangebote

Kostenfrei

Netzwerk

AK Gewalt in der Familie MTK,
AK gegen sexualisierte Gewalt MTK,
AK Täterarbeit im Rhein Main Gebiet,
AK Täterarbeit des Diakonischen Werks in Hessen

Seit wann bieten Sie Täterarbeit bei Häuslicher Gewalt an?

2007

Kontakt

Michael Calmano
Wilhelmstraße 19 · 65719 Hofheim
Mobil 0160 4498491
Telefon 06192 9774712
Fax 06192 9774729
michael.calmano@
diakonie-main-taunus.de
www.diakonie-main-taunus.de

Erreichbarkeit

Mo - Do nach Vereinbarung

AWO Kassel

„Ganze Kerle“

Soziales Gruppentraining für gewalttätige Väter
und erziehende Männer

Zugangsmodalitäten

- Freiwillige Beratung
- Erfüllung von Auflagen im Rahmen eines Straf- oder familiengerichtlichen Verfahrens und/oder einer Jugendamtsmaßnahme

Setting der Angebote

- Einzel
- Trainingskurse

Art und Anzahl der Angebotseinheiten

- Offene Gruppe
- Einzelgespräche

Dauer einer Einheit: 2 Stunden

Kosten der Beratungsangebote

keine

Netzwerk

Runder Tisch gegen häusliche Gewalt
Netzwerk Täterarbeit

Seit wann bieten Sie Täterarbeit bei Häuslicher Gewalt an?

2017

Kontakt

Hubert Wierzenko-Jöst
Melsunger Straße 3
34123 Kassel
Mobil 0151 122 637 64
h.wierzenko@jwg-awo-nordhessen.de

Erreichbarkeit

Mo - Fr 09.00-17.00 Uhr

Diakonisches Werk Region Kassel

Psychologische Beratungsstelle

Zugangsmodalitäten

- Freiwillige Beratung

Setting der Angebote

- Einzel
- Gruppe
- Paare
- Familiensysteme

Art und Anzahl der Angebotseinheiten

- Geschlossene Gruppe
- Einzelgespräche

Kosten der Beratungsangebote

keine

Netzwerk

Die Mitarbeitenden sind vernetzt mit unterschiedlichen Kooperationspartnern und aktiv in verschiedenen Arbeitskreisen regional und hessenweit.

Seit wann bieten Sie Täterarbeit bei Häuslicher Gewalt an?

Die Gruppenarbeit besteht seit 2010.

Kontakt

Wildemannsgasse 14
34117 Kassel
Telefon 0561 709-74-250
psychologisch-beratung@
dw-region-kassel.de
www.dw-region-kassel.de

Erreichbarkeit

Telefonisch:
Mo - Fr 08.30 - 11.00 Uhr
Mi 14.30 - 16.30 Uhr
Offene Sprechzeit
Mo 10.00 - 11.30 Uhr
Mi 16.00 - 17.30 Uhr

pro familia

Deutsche Gesellschaft für Familienplanung,
Sexualpädagogik und Sexualberatung e.V.,
Beratungszentrum Kassel

Zugangsmodalitäten

- Freiwillige Beratung
- Erfüllung von Auflagen im Rahmen eines Straf- oder familiengerichtlichen Verfahrens und/oder einer Jugendamtsmaßnahme

Setting der Angebote

- Einzel
- Gruppe
- Paare
- Trainingskurse

Art und Anzahl der Angebotseinheiten

- Halboffene Gruppe
- Einzelgespräche

Dauer einer Einheit: Gruppe 1,5 Stunden, Einzeltermine 1 Zeitstunde

Kosten der Beratungsangebote

Das Gruppenangebot ist kostenlos, die Einzeltermine kosten jeweils 40 €

Netzwerk

Aktionsbündnis gegen häusliche Gewalt Nord- und Osthessen, Runder Tisch Region Kassel, Netzwerk Täterarbeit Nord-, Ost- und Mittelhessen, Landespräventionsrat Hessen, contra.punkt/Täterarbeit des Landesverbands pro familia Hessen, Behörden, Kliniken, niedergelassene Therapeut*innen, Rechtanwält*innen

Seit wann bieten Sie Täterarbeit bei Häuslicher Gewalt an?

Einzel- und Paarberatungen seit 2004, Gruppenangebot seit 2010

Kontakt

Breitscheidstraße 7
34119 Kassel
Telefon 0561 76619250
Fax 0561 766192599
kassel@profamilia.de
www.profamilia.de/kassel

Erreichbarkeit

Mo	09.00 – 13.00 Uhr
Di	09.00 – 13.00 Uhr und 16.30 – 19.00 Uhr
Mi	09.00 – 12.00 Uhr
Do	09.00 – 13.00 Uhr und 14.30 – 17.00 Uhr
Fr	09.00 – 13.00 Uhr

KISTE e.V. Korbach

TRAU DICH - HAU NICHT!

Unterstützung für Männer für ein gewaltfreies Handeln

Zugangsmodalitäten

- Freiwillige Beratung
- Erfüllung von Auflagen im Rahmen eines Straf- oder familiengerichtlichen Verfahrens und/oder einer Jugendamtsmaßnahme

Setting der Angebote

- Einzel
- Gruppe
- Paare

Art und Anzahl der Angebotseinheiten

- Halboffene Gruppe
- Einzelgespräche

Dauer einer Einheit: 2-mal monatlich eine offene Sprechstunde (45 Min.);
2-mal monatlich Gruppentraining (4 Std. - 180 Min.)

Kosten der Beratungsangebote

kostenlos

Netzwerk

Das Projekt befindet sich in Trägerschaft der Korbacher Initiative für Straffälligeneingliederung (Kiste e.V.). Es wird angeboten von „Aattacke“; unterstützt vom „Runden Tisch gegen häusliche Gewalt“ des Landkreises Waldeck-Frankenberg.

Seit wann bieten Sie Täterarbeit bei Häuslicher Gewalt an?

Das Angebot existiert seit 2020

Kontakt

Vors. Kiste e.V. Sigrid Engelhard
Hagenstraße 2a
34497 Korbach
Telefon 05631 5605991
Frauenbüro Waldeck-Frankenberg
Südring 2
34497 Korbach

Erreichbarkeit

Aattacke
Mobil 0151 416 970 40

Zugangsmodalitäten

- Freiwillige Beratung
- Erfüllung von Auflagen im Rahmen eines Straf- oder familiengerichtlichen Verfahrens und/oder einer Jugendamtsmaßnahme

Setting der Angebote

- Einzel
- Paare
- Familiensysteme

Art und Anzahl der Angebotseinheiten

- Einzelgespräche
- Dauer einer Einheit: je nach Absprache/
Notwendigkeit/Auflage

Kosten der Beratungsangebote

Keine Kosten

Netzwerk

Gewaltprävention (Bündnis für Familie Vogelsberg), runder Tisch Gewaltschutz
Arbeit mit: Polizei, Bewährungshilfe, Behörden, Gerichten, Jugendamt

Seit wann bieten Sie Täterarbeit bei Häuslicher Gewalt an?

2011

Kontakt

Altenburgerstraße 33
36304 Alsfeld
Telefon 06631 72031
Schlitzerstraße 2
36341 Lauterbach
Telefon 06641 646690
www.diakonie-vogelsberg.de
beratungsstelle@diakonie-vogelsberg.de

Erreichbarkeit

Mo - Do 08.00 - 17.00 Uhr
Fr 08.00 - 12.00 Uhr
nach Telefon Vereinbarung

Zugangsmodalitäten

- Freiwillige Beratung

Setting der Angebote

- Einzel
- Paare

Art und Anzahl der Angebotseinheiten

- Einzelgespräche

Dauer einer Einheit: bis zu 15 Termine
je 1 Std, bei Paaren bis zu 9 Termine,
1,5 Std.

Kosten der Beratungsangebote

analog der Fachleistungsstunde
Begleiteter Umgang

Netzwerk

Runder Tisch Häusliche Gewalt,
AG §78 SGB VIII, Netzwerktreffen
Häusliche Gewalt Nordhessen,
Fachberatungsgruppe mit AWO
Werra Meisner Kreis e. V.

Seit wann bieten Sie Täterarbeit bei Häuslicher Gewalt an?

01.04.2017

Kontakt

Am Schalkenberg 20
36251 Ludwigsau
Telefon 01577 2029293
robert.moos@institut-nomos.de
www.institut-nomos.de

Erreichbarkeit

Mo - Fr 09.00 - 17.00 Uhr

JUKO Marburg e.V.

STOP-Training und Beratungsstelle WeGe - Wege aus der Gewalt

Zugangsmodalitäten

- Freiwillige Beratung
- Erfüllung von Auflagen im Rahmen eines Straf- oder familiengerichtlichen Verfahrens und/oder einer Jugendamtsmaßnahme

Setting der Angebote

- Einzel
- Gruppe
- Paare
- Trainingskurse

Art und Anzahl der Angebotseinheiten

- Geschlossene Gruppe
- Einzelgespräche

Dauer einer Einheit: STOP-Trainingskurs ca. 9 Monate, andere Angebote (Beratungsstelle WeGe) je nach Beauftragung

Kosten der Beratungsangebote

Erstberatung kostenfrei, dann Regelung nach Auftrag, Beiträge sozial gestaffelt

Netzwerk

Runder Tisch „Keine Gewalt gegen Frauen und Kinder“, Arbeitskreis Gewaltprävention, AK Täterarbeit Nord-/Osthessen, BAG TäHG, Landeskoordinierungsstelle Häusliche Gewalt, Justizbehörden, Polizei, Soziale Dienste der Justiz, Kooperation und Vernetzung mit Beratungsstellen, insbesondere mit Frauen helfen Frauen e.V.

Seit wann bieten Sie Täterarbeit bei Häuslicher Gewalt an?

Das STOP-Training wird seit 2006 angeboten. Die Beratungsstelle WeGe existiert seit 2020.

Kontakt

Krummbogen 2
35039 Marburg
Telefon 06421 88 99 8 10
Fax 06421 88 99 8 26
stop@juko-marburg.de
gewaltberatung@juko-marburg.de
www.juko-marburg.de

Erreichbarkeit

Mo, Fr 08.00 - 16.30 Uhr
Termine nach Vereinbarung
Offene Sprechstunden:
Di 09.30 - 11.30 Uhr
Do 15.00 - 17.00 Uhr

Caritasverband Offenbach /Main e.V.

Streit-Krise-Gewalt Beratungsangebot für Männer und Paare bei häuslicher Gewalt

Zugangsmodalitäten

- Freiwillige Beratung
- Erfüllung von Auflagen im Rahmen eines Straf- oder familiengerichtlichen Verfahrens und/oder einer Jugendamtsmaßnahme

Setting der Angebote

- Einzel
- Paare

Art und Anzahl der Angebotseinheiten

- Einzelgespräche

Dauer einer Einheit:

Einzelgespräche 10 x 60 Minuten

Paargespräche 5 x 90 Minuten

Kosten der Beratungsangebote

für Klienten und Klientinnen kostenfrei

Netzwerk

AK Täterberatung Südhessen

AK gegen häusliche und sexualisierte
Gewalt Stadt Offenbach

Seit wann bieten Sie Täterarbeit bei Häuslicher Gewalt an?

seit 2007

Kontakt

Platz der Deutschen Einheit 7
63065 Offenbach
Telefon 069 90064-230
Fax 069 90064-258
EB-Offenbach@cv-offenbach.de
www.caritas-offenbach.de

Erreichbarkeit

(Sprechzeiten)
Mo, Di, Do 08.30 – 12.30 Uhr
13.30 – 17.00 Uhr
Mi 08.30 – 12.30 Uhr
Fr 08.30 – 12.30 Uhr
13.30 – 15.00 Uhr

Zugangsmodalitäten

- Freiwillige Beratung
- Erfüllung von Auflagen im Rahmen eines Straf- oder familiengerichtlichen Verfahrens und/oder einer Jugendamtsmaßnahme

Setting der Angebote

- Einzel

Art und Anzahl der Angebotseinheiten

- Einzelgespräche

Dauer einer Einheit: 60-90 min

Kosten der Beratungsangebote

keine

Netzwerk

Interventionsstelle, Netzwerk gegen hsl. Gewalt im Schwalm-Eder-Kreis, SEIP, BAG Täterarbeit hsl. Gewalt e.V., Gerichtshilfe, Polizei, Amts- und Familiengericht, Jugendamt, Netzwerktreffen Täterarbeit Nordhessen, Beratungszentrum (intern), andere Beratungsstellen

Seit wann bieten Sie Täterarbeit bei Häuslicher Gewalt an?

01.01.2012

Kontakt

Pfarrstraße 25
34576 Homberg
Telefon 05681 6888
beratungszentrum@
awo-schwalm-eder.de

Erreichbarkeit

Mo - Fr 09.00 - 12.00 Uhr
Außerhalb: Anrufbeantworter

AWO**Kreisverband Werra-Meissner e.V.****Männerberatung****Zugangsmodalitäten**

- Freiwillige Beratung
- Erfüllung von Auflagen im Rahmen eines Straf- oder familiengerichtlichen Verfahrens und/oder einer Jugendamtsmaßnahme

Setting der Angebote

- Einzel
- Gruppe
- Paare
- Trainingskurse
- Veranstaltungen

Art und Anzahl der Angebotseinheiten

- Halboffene Gruppe
- Einzelgespräche

Dauer einer Einheit:

Gruppensitzung: 3 Stunden,

Einzelberatung: 1 Stunde,

Paarberatung: 1,5-2 Stunden

Kosten der Beratungsangebote

Freiwillige Zuwendungen

Netzwerk

Runder Tisch gegen Häusliche Gewalt WMK, Interventionsgruppe WMK, AG Patriarchale Gewalt im WMK, Präventionsgruppe im WMK, Runder Tisch gegen Häusliche Gewalt Hef/Rof

Seit wann bieten Sie Täterarbeit bei Häuslicher Gewalt an?

In der Beratungsstelle wird Täterarbeit seit 2007 angeboten, ich persönlich bin hier seit 2014 tätig

Kontakt

An den Anlagen 8

37269 Eschwege

Telefon 05651 307620

Fax 05651 307630

Ralf Ruhl, Telefon 01515 8805203

ralf.ruhl@awo-werra-meissner.de

www.awo-werra-meissner.de

Erreichbarkeit

Sprechzeiten der Beratungsstelle:

Mo - Mi 09.00 - 11.00 Uhr

Do 14.00 - 17.00 Uhr

ansonsten ist ein AB geschaltet

BIZeps Wiesbaden

Beratungs- und Informationszentrum
für Männer und Jungen

Zugangsmodalitäten

- Freiwillige Beratung
- Erfüllung von Auflagen im Rahmen eines Straf- oder familiengerichtlichen Verfahrens und/oder einer Jugendamtsmaßnahme

Setting der Angebote

- Einzel
- Gruppe
- Paare
- Veranstaltungen

Art und Anzahl der Angebotseinheiten

- Geschlossene Gruppe
- Einzelgespräche

Kosten der Beratungsangebote

kostenlos

Netzwerk

Netzwerk Psychosoziale Dienste Wiesbaden, Arbeitskreis Prävention und Schutz bei Häuslicher Gewalt, zugleich auch runder Tisch, Arbeitskreis der Täterarbeiter Rhein Main, Arbeitskreis Hilfe statt Gewalt

Seit wann bieten Sie Täterarbeit bei Häuslicher Gewalt an?

Seit 2007

Kontakt

Langgasse 18
65183 Wiesbaden
Telefon 0611 6097606
info@bizeps-wiesbaden.de
www.bizeps-wiesbaden.de

Erreichbarkeit

Nach telefonischer Absprache

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Hessischen Landesregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlbewerberinnen und Wahlbewerbern, Wahlhelferinnen und Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Europa-, Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlen. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlkampfveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Die genannten Beschränkungen gelten unabhängig davon, wann, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Druckschrift dem Empfänger zugegangen ist. Den Parteien ist jedoch gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

HESSEN



Landeskoordinierungsstelle gegen häusliche Gewalt
Hessisches Ministerium der Justiz

Luisenstraße 13
65185 Wiesbaden
www.lks-hessen.de